

Neues auf Basis bewährter Maschinen

Die Weiterverarbeitung entscheidet über die Qualität des Endprodukts. Oder anders: Ohne Weiterverarbeitung hätte man meist kein verkaufbares Produkt. Kreative und ideenreiche Buchbindereien können mit Spezialanwendungen zudem neue Geschäftsmodelle entwickeln. Dazu gab Heidelberg bei den «Postpress Special Folding Days» ein wenig Hilfestellung.

Über 200 Kunden aus aller Welt hatten die Einladung der Heidelberger Druckmaschinen AG angenommen und im Juni 2014 die «Postpress Special Folding Days» am Standort Ludwigsburg besucht, wo sie unterschiedliche Sonderlösungen auf Basis der Stahlfolder Falzmaschinen unter die Lupe nehmen konnten. Im Mittelpunkt standen verschiedene Falzmaschinenvarianten und -optionen für Kleinfaltungen wie etwa für pharmazeutische Beipackzettel sowie neue Möglichkeiten in der Direct-Mail-Produktion.

«Bei solchen Veranstaltungen trifft die Kreativität unserer Kunden auf das grosse Anwendungswissen unserer Produktexperten – eine hervorragende Basis für neue und innovative Anwendungen oder Produktideen»,



erklärte **Dr. Frank Schaum**, seit Februar dieses Jahres Leiter der Sparte Postpress Commercial bei Heidelberg. «Da-

her zeigen wir ausgewählte Sondermaschinen und unsere Hochleistungsfalzanlage Stahlfolder TX, mit denen wir Anregungen geben möchten, wie sich unsere Kunden zu profitablen Spezialanbietern entwickeln können.»

In den Industrienationen gehe der Trend zu immer produktiveren Lösungen, stellte Dr. Schaum weiter fest. Infolge der anhaltenden Konsolidierung würden sich die Kapazitäten zu höherer Produktivität und grösseren Druckformaten verschie-



Für die industrielle Hochleistungsproduktion bietet die Stahlfolder TX 82 Falzanlage höchste Produktivität. Es sind Leistungssteigerungen von bis zu 50% gegenüber konventionellen Produktionsarten möglich.

ben. In den Schwellenländern dominierten dagegen überwiegend wirtschaftliche Faktoren wie niedrige Lohnkosten die Investitionsentscheidungen. Aus diesem Grund stellte Heidelberg neben den Sondermaschinen auch das neu ausgerichtete Falzmaschinenportfolio vor, das den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht wird.

Neue Stahlfolder BH/CH

Für die industrielle Hochleistungsproduktion zeigen die Stahlfolder TX 82 Falzanlage und die vielseitige Stahlfolder KH 82 Kombifalzmaschine mit dem PFX-Schuppenanleger (Pallet Feeder eXtended), dass hohe Produktionsleistung und flexible Anwendungen bei schnellem Rüsten heute die Schlüsselfaktoren für eine wirtschaftliche Weiterverarbeitung sind. Mit diesen Spezialanlagen sind Leistungssteigerungen von bis zu 50% gegenüber konventionellen Produktionsarten möglich.

Für die wirtschaftliche Standardproduktion hat Heidelberg Anfang dieses Jahres eine komplett neue Falzmaschinenreihe vorgestellt: die Stahlfolder BH/CH Maschinen in den Formatbereichen 50 cm x 70 cm und 70 cm x 100 cm. Dabei handelt es sich nach Herstellerangaben um technisch solide Taschenfalzmaschinen (BH-Modelle) und Kombifalzmaschinen (CH-Modelle) in den Arbeitsbreiten 56, 66, 78 beziehungsweise 82 cm. Mit diesen vielseitigen Falzmaschinen könnten Druckereien sowohl kostengünstig in die eigene Weiterverarbeitung einsteigen als auch günstige Kapazitätserweiterungen schaffen – durch die durchgehende MCT-Steuerung (Modular Control Technologie) bleiben sie kompatibel zu allen Stahlfolder Falzmaschinen, Aggregaten und Zubehör.

Um den unterschiedlichsten Anforderungen und Investitionsmöglichkeiten der Kunden gerecht zu werden, sind diese Maschinen sowohl

als manuelle Basisvarianten, aber auch mit einer neuen, einfach zu bedienenden Automatisierung erhältlich. Die Stahlfolder BH-Maschinen sind mit bis zu vier Falzstationen erhältlich, für die CH-Modelle sind die Kreuzbruchvarianten KL, KTL und zusätzlich in der 78er-Arbeitsbreite die Kreuzbruchvarianten KLL und KTLK erhältlich. Die Maschinen können wahlweise mit Flachstapel-, Rundstapel- oder Palettenanleger ausgestattet werden.

Industrielles Falzen

«Auf den Special Folding Days zeigen wir die neuen Modelle Stahlfolder BH 56 als automatisierte Maschine für schnelles Rüsten und die Stahlfolder CH 78 als kompakte, automatisierte Kreuzbruchmaschine. Die Möglichkeit, günstig in das industrielle Falzen – auch automatisiert – einsteigen zu können und dabei die bewährten Vorteile der Stahlfolder-Familie, nämlich präziser und hochqualitativer Maschinenbau mit voller Kompatibilität zur gesamten Stahlfolder-Welt zu nutzen, trifft genau den Bedarf unserer Kunden», erklärt Dr. Schaum.

nico

› www.heidelberg.com



”Der Austausch innerhalb der ASW ist einzigartig in der Branche. Davon profitieren sowohl unsere Agentur als auch unsere Auftraggeber.“

Silvan Bucher (stehend) und Ivan Zumbühl (sitzend)
syn - Agentur für Gestaltung und Kommunikation ASW
ASW-Mitglied seit 2012





«Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.»

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen der modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Kader von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemässe Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Aufbaustudium zum/zur «Pubikationsmanager/in» an der «gib»Zürich.

Mit einer derart qualifizierten Fachkraft in Ihrem Kader sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der «Pubikationsmanager» ist Synonym für Schlagkraft, Leadership und Innovationskraft.

Geheimtipp: Medienarchitekt

«gib»Zürich-Aufbaustudium «Pubikationsmanager/in ED»

4. Lehrgang PM04, Beginn 1. November 2014

An **Infoabenden** können Sie sich persönlich, eingehend und unverbindlich informieren. Es kann der Schritt zu einer steilen beruflichen Karriere sein.